

Leipziger WM-Crew gut drauf

Duisburg wird ein Hit, versprechen die Organisatoren der Kanu-Weltmeisterschaften. Knapp eine Woche vor dem Auftakt ist die Bühne bereitet. „Wir können mit der Bevölkerung ein großes Fest feiern“, sagte Organisationsleiter Otto Schulte, der die Wettbewerbe mit einer großen Eröffnungsparty am kommenden Mittwoch (19 Uhr) beginnen lässt. Von Soul-Sängerin Joy Denalane bis zur Band „Silbermond“ reicht das fünftägige Kulturprogramm „Summer of Culture“.

Derweil an der WM-Daueradresse (1979, 1987, 1995) der Trubel stetig steigt, halten sich die deutschen Kanu-Asse eisern in ihrem Dauerversteck Kienbaum auf. Erst am Montag-Nachmittag werden sie vom Bundesleistungszentrum an die Stätte der Wahrheit wechseln. „Wir sind froh, noch ein bisschen weg vom Schuss zu sein und in Ruhe arbeiten zu können“, sagte Bundestrainer Kay Vesely gestern zwischen göttlicher Mittagsruhe und deftiger Nachmittageinheit. Die WM-Kräfte im Allgemeinen und die Leipziger DHfK-Crew im Speziellen seien gut drauf. Hauptsache: Gesund. „Die Signale stehen auf Grün.“

Einen extra Motivationskurs musste die Mannschaft um Chefbundestrainer Reiner Kiefler, der auf bis zu sieben Goldmedaillen hofft, nicht belegen. „Die Leute wissen, worum es geht“, so Canadianer-Coach Vesely. Etwas anheizen will der 31-Jährige seine Jungs schon. Am Donnerstag „schreckte“ er die Besessenen wie folgt auf: „Heute in einer Woche sind die Vorläufe über 500 und 1000 Meter fast schon wieder Geschichte.“ Echo: „Gut Trainer.“

An der Regattastrecke im Sportpark Wedau wird die Hölle los sein. Bereits mehr als 10 000 Eintrittskarten sind abgesetzt worden. Insgesamt stehen rund 20 000 Tickets zur Verfügung. Der Vorverkauf ging gestern zu Ende. Indes bereiten sich die Leipziger Kanu-Freunde auf ein großes Ding vor. „Familie, Freunde und Bekannte werden da sein. Das gibt den Sportlern einen zusätzlichen Schub“, glaubt Vesely an die Macht der Fans. Beim Fußball, Hockey und Handball hat's funktioniert: Zweimal Champion, einmal Weltmeister der Herzen.

Kerstin Förster



Gut drauf: Marina Schuck, Christian Gille, Gesine Ruge, Robert Nuck und Bundestrainer Kay Vesely. Foto: Hendrik Schmidt